

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
3.1	Belange und Bedarfe hörgeschädigter Menschen				
	Hörbehindertengerechte Anlage in Museen	05.09.2006	13.03.2007	Das Kulturdezernat hat zusammen mit den Vertreter/innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen die Belange und Bedarfe der hörgeschädigten Menschen in den Kölner Museen vor Ort ermittelt. Daraufhin wurde das Angebot an Audioguides, transportablen Höranlagen etc. verbessert. ▶ erledigt	VII
	Pflege in Heimen	14.12.2004	28.02.2008	Die Mitarbeiter/innen der Heimaufsicht werden im Hinblick auf die Menschen mit Hörschädigungen geschult und dienen somit als Multiplikator. Auch die Bezirksregierung hat eine entsprechende Schulung in die Altenpfleger- und Altenhilfepflegerausbildung aufgenommen. ▶ erledigt	V/50 Bezirksregierung Köln
3.2	Stadtführer für Menschen mit Behinderungen		28.05.2009	Ein Stadtführer in Leichter Sprache liegt seit 05/2009 im Buchhandel, dem Bachem Verlag und bei KölnTourismus vor. ▶ erledigt	KölnTourismus V/3
3.3	Wahlen				
	barrierefreie Durchführung von Wahlen:				
	→ Kommunalwahlwahl 2004	09.09.2004	09.09.2004	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Landtagswahl 2005	05.04.2005	05.04.2005	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Bundestagswahl 2005 - alle Wahlscheine sollen einen Vermerk zur Barrierefreiheit der Wahllokale enthalten - Die Wahl-Hotline soll im Hinblick auf barrierefreie Wahllokale besser geschult werden.	30.06.2005	30.06.2005	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Europawahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Kommunalwahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	→Bundestagswahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5
3.4	Wohnen				
	<p>Die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bitten daher um schriftliche Stellungnahme zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturdaten: • Bedarfe für geistig behinderten Menschen: • Maßnahmen zur Problemlösung: Es gibt zu wenig bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Welche Maßnahmen sind, über die bereits erfolgten bzw. begonnenen hinaus, erforderlich um dieses Problem in Köln zu lösen? 	23.08.2007	23.11.2007	<p>Zu der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 23.11.2007 und der Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen am 30.11.2007 wurden umfangreiche Stellungnahmen und Informationsmaterialien vorgelegt.</p> <p>▶ erledigt</p>	V/56 VI/15
	➤ Bauprojekt Kalk Nord der GAG				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie viele Wohnungen sollen dort entstehen? • Wird das Umfeld, d.h. die Straßen, Kreuzungen, die Gehwege etc. barrierefrei gebaut? 	28.05.2009	17.09.2009	<p><u>Frage 1:</u> Wie viele Wohnungen sollen dort entstehen?</p> <p>Es sind insgesamt rd. 1.100 Wohnungen von den beabsichtigten Einzelmaßnahmen in der Quartiersentwicklung betroffen. Die Maßnahmen sollen in der Zeit ab 2010 bis 2018 durchgeführt werden, wobei bei ca. 350 Wohnungen keine Modernisierung erforderlich ist, 457 Wohnungen sollen im bewohnten Zustand und 137 Wohnungen in unbewohntem Zustand modernisiert werden. Zusätzlich umfasst eine Abriss-/Neubaumaßnahme 154 Wohnungen.</p> <p>Die Montag Stiftung Urbane Räume, die ein Stipendiatenprogramm finanziert, wird das Programm begleiten und unterstützen. Themen sind sozialwissenschaftliche-, immobilienwirtschaftliche-, städteplanerische- und kommunikationswissenschaftliche Untersuchungen.</p>	

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Diese sollen jedoch nicht nur die Immobilien der GAG beinhalten, sondern den gesamten Bereich Kalk-Nord einschließlich der öffentlichen Räume. Die GAG geht in ihrem Antwortschreiben davon aus, dass die Wohnungen aus der Abriss-Neubaumaßnahme barrierefrei errichtet werden bzw. werden müssen. In den Bestandswohnungen wird dies nur eingeschränkt möglich sein. Innerhalb der GAG ist noch keine Entscheidung gefallen, ob für die Maßnahmen Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen in Anspruch genommen werden sollen.</p> <p><u>Frage 2:</u></p> <p>Die GAG teilt hierzu mit, dass die Frage, ob das Umfeld, insbesondere das öffentliche Umfeld barrierefrei umgestaltet werden kann (soll), nicht beantwortet werden kann. Die Untersuchung der Montag Stiftung Urbane Räume wird dieses Thema sicherlich nicht ausschließen.</p> <p>Für weitere Rückfragen steht die GAG gerne zur Verfügung.</p> <p>► erledigt</p>	
3.5	Bauen und Verkehr				
	► Barrierefreiheit der Bürgerämter				
	Daher bitten die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik um eine ausführliche Stellungnahme, welche Hilfen für Menschen mit Behinderungen, sowohl für sinnes- als auch mobilitätsbehinderte Menschen in allen Gebäuden der städtischen Bürgerämtern vorgehalten werden	23.08.2007	23.11.2007	Es wurde eine Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt. ► Erledigt.	VI/26

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	➤ Barrierefreies Planen und Bauen von öffentlichen Straßen und Plätzen				
	<p>- Standards Barrierefreies Planen und Bauen von öffentlichen Straßen und Plätzen</p> <p>- Verkehrsberuhigte Geschäftsstraßen mit niveaugleichen Übergängen: -- Sanierung Neumarkt -- Umgestaltung Eigelstein</p> <p>- Bitte um Kontaktaufnahme zu Planungsbüros, die sich auf barrierefreies Bauen und Planen spezialisiert haben</p>	16.11.2006 (Schreiben BSV vom 25.10.2006)		<p>- Bestimmte Standards sind im Planerhandbuch des Fachamtes aufgeführt, nach denen die städtischen Planer arbeiten und die Fremdvergaben zu erfolgen haben. 66 überarbeitet zurzeit das Leistungsverzeichnis für den Straßenbau, die künftig Anweisungen für den Einsatz und die Berücksichtigung taktiler Leitelemente enthalten wird.</p> <p>- Zu den Einzelfällen werden Gespräche geführt.</p> <p>- Neumarkt: Da die Umbaumaßnahme in einfacher Form erfolgt, musste auch die Beteiligung der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen verzichtet werden.</p> <p>- Gespräche haben stattgefunden. 66 berichtet in den Fachgremien darüber. ▶ erledigt</p>	VI/66
	➤ Umbau der Aufzüge im Kölner HBF.				
	<p>Die Vertreter/innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen halten diese Situation für untragbar. Die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bitten daher die Behindertenbeauftragte, auch im Namen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik dies der DB mitzuteilen und um unverzügliche Lösung des Problems zu bitten.</p> <p>Die Behindertenbeauftragte wird daher gebeten, die DB auch diesbezüglich um Abhilfe zu bitten. Ggf. sollte ein/e Vertreter/in des Bahnstationsmanagements nochmals zu einer der nächsten Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik eingeladen werden.</p>	23.08.2007	23.11.2007 25.01.2008	<p>Die DB hat unmittelbar auf die Intervention der Behindertenbeauftragten reagiert. ▶ Erledigt.</p> <p>▶ Erledigt.</p>	
	➤ Verbindliche Regelungen zur Barrierefreiheit im Planerhandbuch des Amtes für Straßen und Ver-	01.12.2009	03.03.2010	Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet daher das Amt für Straßen und Verkehrstechnik, das	VI/66

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	kehrstechnik			Protokoll des Gespräches vom 17.09.2009 der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, dem Arbeitskreis Barrierefreies Köln und allen Planern beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik kurzfristig zur Verfügung zu stellen. ▶ erledigt	
	➤ ÖPNV				
	Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet die DB Station und Service AG, Bahnhofsmanagement Köln <ul style="list-style-type: none"> • sicher zu stellen, dass mobilitatsbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer verlässliche Informationen z. B. über telefonische Hotline oder Internet erhalten können, wann sie welchen Bahnhof nutzen können. • im gesamten Stadtgebiet Informationsmaterial zu verteilen bzw. an exponierten Stellen zur Verfügung zu stellen, welche Bahnhöfe barrierefrei nutzbar sind. • die Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen verstärkt an den Planungen und Baumaßnahmen zu beteiligen. 	13.03.2007	25.01.2008	Es wurde eine umfangreiche Themensammlung erstellt und zur Sondersitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 25.01.2008 vorgelegt. Die Ergebnisse sind der Niederschrift zur Sondersitzung zu entnehmen und wurden weitestgehend abgearbeitet. ▶ erledigt	VI/15 + VI/69
	➤ Ampelanlagen ➤ Hier: Abschaltung von Ampelanlagen	30.06.2005	28.02.2008	Das Fachamt hat hierzu eine Stellungnahme vorgelegt, die von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zur Kenntnis genommen wurde. ▶ erledigt	VI / 66
	➤ Akustische Signalisierung von beschränkten Bahnübergängen	23.08.2007	25.11.2008	Die KVB hat hierzu in der Sitzung Stellung genommen. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat diese zur Kenntnis genommen. ▶ erledigt	
3.6	Kunst/Kultur/Museen				
	➤ Aufzug im Römisch-Germanischen-Museum				

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	Herr Ladenberger teilt mit, dass der Aufzug im Römisch-Germanischen Museum schon seit längerer Zeit defekt und außer Betrieb ist. Laut Herr Schelenz ist seit Januar 2008 eine neue Bauabteilung im Museumsreferat des Dezernates für Kunst und Kultur für die Instandsetzung des Aufzugs zuständig. Dort hat man sich inzwischen mit der Angelegenheit befasst und rechnet mit der Instandsetzung des Aufzugs im Juni 2008. Herr Schelenz wird über den jeweiligen Sachstand berichten.	28.02.2008	28.05.2009	Der Aufzug wurde gebaut und mit einer Sprachausgabe nachgerüstet. ► erledigt	
	Barrierefreier Umbau des Kulturzentrums am Neumarkt	01.12.2009	03.03.2010	Herr Herbig bittet um einen Sachstandsbericht zur Barrierefreiheit des Neubaus des Kulturzentrums am Neumarkt, insbesondere des Blindenleitsystems. Nachbesserungen wurden gefordert. Die von Herrn Herbig und dem Arbeitskreis barrierefreies Köln geforderten Nachbesserungen sind größtenteils umgesetzt worden. Das visuelle Leitsystem vermittelt allerdings wie im Entwurf vorgesehen die Grundinformation weiterhin in gestürzter Schrift und ist damit nicht barrierefrei. ► erledigt	VII
3.7	Arbeit				
	► Werkstätten für Menschen mit Behinderung	29.06.2010	18.11.2010		
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gibt es im Raum Köln? 2. Welche Träger betreiben diese Werkstätten? 3. Wie ist die Zusammensetzung der Beschäftigten nach Art der Beeinträchtigungen? 4. Wird die Bezahlung der Beschäftigten in allen Werkstätten in Köln einheitlich geregelt und wie werden die Beschäftigten bezahlt und wie ist ihre Arbeitszeit? 5. Was geschieht in den Werkstätten, um die UN-Konvention für die Rechte der Behinderten umzusetzen? 			<p>Die Stellungnahmen zu den Fragen 1- 4 wurden in der Sitzung am 07.09.2010 von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zur Kenntnis genommen: http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=24121&voselect=5302</p> <p>► erledigt</p> <p>Die Stellungnahme zur Frage 5 wurde in der Sitzung am 18.11.2010 zur Kenntnis genommen:</p>	LVR, SBK gGmbH, GWK, Alexianer, CV

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	zen? Gibt es z.B. eine Zusammenarbeit von Werkstätten mit Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt, und wie ist die Bereitschaft der Stadt Köln, Beschäftigte aus den Werkstellen in der Verwaltung anzustellen?			http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=24613&voselect=5303 ► erledigt	11
3.8	Schulen				
	► Beschaffung einer Rampe für das Königin-Luise-Gymnasium	17.09.2009	18.11.2010		
	Für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums (Alte Wallgasse 10, 50682 Köln) soll eine mobile Rampe mit einer Steigung von höchstens 6 % angeschafft wird. Damit wäre der Zugang zum Schulgebäude zukünftig stufenlos und somit barrierefrei möglich.			<p>Der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik wurde zur Sitzung am 01.12.2009 mitgeteilt, dass die Gebäudewirtschaft mit der Abgabe einer Kostenschätzung und der Prüfung der technischen Realisierbarkeit beauftragt wurde. Inzwischen liegt die Kostenschätzung vor. Um eine Rampe in Stahlbauweise im Haupteingang zu errichten, ist mit Kosten in Höhe von 15.000 € zu rechnen. Die Rampe kann zur Überwindung der 3 Stufen und bei einem max. Gefälle von 6 % nur fest errichtet werden. Aus denkmalschutzrechtlicher Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Errichtung einer Rampe. Aktuell ist nach Abstimmung der beteiligten Dienststellen der Verwaltung, eine Rollstuhlfahrerin betroffen. Für diese konnte in gemeinsamer Absprache zur Zufriedenheit aller, eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Durch die persönliche Hilfestellung von Helfern der Volkshochschule kann die vorhandene Barriere überwunden werden.</p> <p>Es ist zu beachten, dass auch wenn eine Rampe hergerichtet würde, lediglich die Klassenräume im Erdgeschoss und keine Fachräume erreichbar wären. Außerdem befindet sich in 2 diesem Bereich keine Behindertentoilette. Für andere öffentliche Veranstaltungen in der Schule steht das Pädagogische Zentrum zur Verfügung, welches über einen</p>	40

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezer-nat/ Amt Stellung-nahme durch
				<p>behindertengerechten Eingang und eine Behindertentoilette verfügt. Abgesehen davon, dass bereits eine organisatorische Lösung gefunden wurde, kann der Kurs auch in ein anderes barrierefreies Gebäude verlegt werden. Dies wird bereits praktiziert, wenn z. B. ein/e Rollstuhlfahrer/in einen VHS-Kurs besuchen möchte, aber die dafür geplante Räumlichkeit, auch mit Hilfestellung, nicht erreichen kann.</p> <p>► erledigt</p>	
	Wird das Königin-Luise-Gymnasium als Wahllokal genutzt?	07.09.2010	18.11.2010	<p>Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen: http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=25197&voselect=5303</p> <p>► erledigt</p>	100/3
3.9	Barrierefreie Gaststätten				
	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkatalog zur Genehmigungserteilung für Gaststätten im Hinblick auf Barrierefreiheit - Wie viele Anträge und Genehmigungen sind seit dem 31.07.2004 erteilt worden - Wie viele Gaststätten sind barrierefrei 	30.06.2005	23.11.2007	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 23.03.2005, Gespräch mit dem DEHOGA. ➤ Die Architektenkammer ist zum Thema angeschrieben worden. ➤ Die Kölner Magazine, die Restaurants testen sind wiederholt angeschrieben worden, bei den Tests auch die Barrierefreiheit zu testen. TAGNACHT, der von der Stadtrevue herausgegebene Gastroführer, hat daraufhin in seiner Ausgabe 2009 erstmals eine Seite mit barrierefreien Restaurants zusammengestellt. Leser und Leserinnen sowie Gastwirte werden zu weiteren Hinweisen und Ergänzungen aufgefordert. Auch im Editorial des Gastroführers wird auf den neuen Service hingewiesen. ➤ Arbeitsgruppe: Gespräche mit KölnTourismus, DEHOGA +32 haben stattgefunden. 	II/ 32 V/3

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>➤ Infobroschüre für Gaststättenbetreiber etc. ist veröffentlicht worden</p> <p>Im März 2010 stellte die damalige Landesbehindertenbeauftragte, Frau Gemkow, das Signet „NRW ohne Barrieren“ der Öffentlichkeit vor. Es war in Absprache mit dem Landesbehindertenbeirat von der Agentur barrierefrei entwickelt worden. Für das Signet wurden Kriterien für die Bereiche „barrierefrei bewegen“, „barrierefrei hören“, und „barrierefrei orientieren“ entwickelt. Die Kriterien „barrierefrei verstehen“ sollten zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt werden.</p> <p>Der Kölner Arbeitskreis Barrierefreie Gaststätten war sich einig, im Interesse eines landeseinheitlichen Vorgehens das Signet „NRW ohne Barrieren“ in Köln zu übernehmen.</p> <p>Seit März 2010 arbeitet die Kölner Genossenschaft „Leben ohne Barrieren“ im Rahmen eines Projektes mit dem Berufskolleg Deutzer Freiheit an der Zertifizierung von Hotels und dem Aufbau einer Datenbank. Weitere Kooperationspartner sind der DEHOGA, KölnTourismus, der Arbeitskreis barrierefreies Köln sowie das Büro der Behindertenbeauftragten.</p> <p>Die Kriterien des Signets werden zurzeit auf Landesebene überarbeitet, da der Landesbehindertenbeirat als auch der Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten NRW begründete Kritik vorgetragen haben. Die Werbung für das Signet läuft daher zurzeit etwas verhalten.</p> <p>In Köln haben bis heute 2 Hotels das Zertifikat erhalten, zahlreiche weitere wurden aufgesucht und beraten.</p>	

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 31.12.2010

3.	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				▶ erledigt	
3.10	Finanzen			▶	
	<p>Mittel für barrierefreie Neu- und Umbauten:</p> <p>„Herr Ladenberger fragt an, ob die Mittel für barrierefreie Neu- und Umbauten, die in 2009 und 2010 nicht ausgeschöpft wurden, weil für diese Maßnahmen keine ausreichende Personalkapazitäten vorhanden waren, auch in 2011 noch zur Verfügung stehen werden und wie die Planung der Verwaltung diesbezüglich aussehen wird.“</p>	18.11.2010	15.02.2011	<p>Die zum Haushaltsplan 2008/2009 zusätzlich bereitgestellten Mittel für Maßnahmen der Barrierefreiheit wurden in 2009 für den barrierefreien Umbau des Busbahnhofes in Köln Rodenkirchen sowie für diverse kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen, Blindensignalisierungen, etc.) im konsumtiven Bereich verausgabt. Die investiv unter einer eigenen Finanzstelle veranschlagten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen. Dies ist darin begründet, dass die barrierefreie Gestaltung bei Neu- und Umbaumaßnahmen Bestandteil der Projektfinanzierung ist.</p> <p>In 2009 nicht verausgabte Mittel wurden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten nach 2010 übertragen. Ob eine weitere Übertragung nach 2011 möglich ist, wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 noch entschieden. Grundsätzlich stehen jedoch im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze ausreichende Mittel zur Verfügung, um weiterhin entsprechende Planungen zu realisieren.</p> <p>▶ erledigt</p>	VI/66